



> Rücksendeadresse Postbus 20401 2500 EK Den Haag

Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf
de heer H.J. Petrauschke
Postfach 300865
40408 D+SSELDORF
Duitsland

Datum 13 oktober 2014
Betreff Ihre Stellungnahme zum Konzept für die Umweltuntersuchung zu Schiefergas

Sehr geehrter Herr Petrauschke

im Frühjahr 2014 haben Sie zum Entwurf des Untersuchungskonzepts für die Umweltuntersuchung zu Schiefergas in den Niederlanden Stellung genommen. Für Ihre Stellungnahme möchte ich mich bedanken. In diesem Brief erfahren Sie, was mit den wichtigsten Punkten geschieht, die sich aus den gesamten Stellungnahmen ergeben haben, wie die Planung der Umweltuntersuchung (strategische Umweltprüfung) aussieht und wo Sie weitere Informationen erhalten.

Insgesamt sind 2464 Stellungnahmen eingegangen, davon 839 unabhängige Stellungnahmen. Darüber hinaus sind 336 Stellungnahmen von Behörden eingegangen. Bei Schiefergas handelt es sich um ein Thema, das viele Menschen berührt. Das zeigt sich auch an der Zahl der eingegangenen Stellungnahmen. Für mich ist das eine Bestätigung für meine Vorgehensweise, Entscheidungen in Bezug auf Schiefergas mit äußerster Sorgfalt zu treffen. Ich möchte anhand der zutreffenden Sachverhalte abwägen ob in den Niederlanden Schiefergas gefördert werden kann und – wenn ja – wo. Ihre Stellungnahme zum Untersuchungskonzept trägt dazu bei, dass uns diese erforderlichen Sachverhalte zur Verfügung stehen.

Reaktionen zu den Stellungnahmen

Die Kommission zur Prüfung der Umweltverträglichkeit (die Kommission) hat anhand der Stellungnahmen und Kommentare eine Empfehlung zum Untersuchungskonzept ausgesprochen. Auf diese Empfehlung hin habe ich beschlossen, das Konzept für die Umweltuntersuchung zu ändern. Sie können die wichtigsten Punkte aus der Empfehlung sowie meine Reaktion darauf in der Anlage nachlesen. Die vollständige Reaktion auf die Empfehlung, die ich gemeinsam mit der Ministerin für Infrastruktur und Umwelt erarbeitet habe, können Sie in deutscher Sprache unter: www.bureau-energieprojecten.nl (Suchaktion Schiefergas) nachlesen.

Planung des Strukturleitbilds Schiefergas

Die Stellungnahmen und die Empfehlung der Kommission führen zu einer Erweiterung der Umweltuntersuchung. Deshalb erhält das Beratungsunternehmen Arcadis, das die Umweltuntersuchung durchführt, mehr Zeit für seine Analysen.

**Generaldirektion für Energie,
Telekommunikation und
Wettbewerb**
Direktion Energiemarkt

Besucheranschrift
Bezuidenhoutseweg 73
2594 AC Den Haag

Postanschrift
Postbus 20401
2500 EK Den Haag

Rechnungsanschrift
Postbus 16180
2500 BD Den Haag

Behördenkennzahl
0000001003214369000

Tel. +31 70 379 8911
(allgemein)
www.rijksoverheid.nl/ez

Zuständiger Mitarbeiter
Drs. A.P. Timmer

Tel. +31 70 378 6740
a.p.timmer@minez.nl

Unser Zeichen
DGETM-EM / 14161011

Anlage(n)
1

kie 201100

**Generaldirektion für Energie,
Telekommunikation und
Wettbewerb**
Direktion Energiemarkt

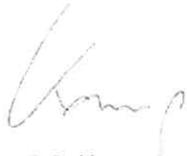
Unser Zeichen
DGETM-EM / 14161011

Im zweiten Quartal 2015 wird mir die Umweltuntersuchung übergeben. Diese Untersuchung gehört zum Strukturleitbild Schiefergas. In diesem Strukturleitbild werde ich darüber informieren, ob in den Niederlanden Schiefergas gefördert werden kann und – wenn ja – wo und unter welchen Bedingungen. Der Entwurf für dieses Strukturleitbild wird nach dem Sommer 2015 abgeschlossen. Im Anschluss besteht für alle Interessenten die Möglichkeit, sich zu diesem Entwurf zu äußern. Diese Stellungnahme wird bei der Erstellung des endgültigen Strukturleitbilds berücksichtigt. Das endgültige Strukturleitbild Schiefergas ist Ende 2015 zu erwarten.

Weitere Informationen

Die offizielle Reaktion, die Stellungnahmen, der Entwurf zum Untersuchungskonzept sowie allgemeine Informationen zu Schiefergas finden sich unter www.bureau-energieprojecten.nl (Suchaktion Schiefergas).

Mit freundlichen Grüßen



H.G.J. Kamp
Minister für Wirtschaft

Anlage 1 Wesentliche Punkte der Reaktion auf die Stellungnahmen

Diese Anlage enthält die wichtigsten Punkte aus den Stellungnahmen und aus der Empfehlung der Kommission. Nachfolgend wird kurz erläutert, wie damit im Folgeprozess umgegangen wird. Die vollständige Reaktion der Minister für Wirtschaft sowie für Infrastruktur und Umwelt auf die Empfehlung können Sie in deutscher Sprache unter www.bureau-energieprojecten.nl (Suchaktion Schiefergas) nachlesen.

Welche gesellschaftlichen Auswirkungen hat Schiefergas?

Das Untersuchungs- und Beratungsunternehmen CE Delft sondiert mit den beteiligten Parteien sowie Experten die gesellschaftlichen Auswirkungen (dies wird auch als „Nutzen-Notwendigkeits“-Untersuchung bezeichnet). In diesem Rahmen prüft CE Delft auch die mögliche Rolle von Schiefergas beim Übergang zu einer nachhaltigen Gesellschaft im Jahr 2050.

Nur Schiefergas oder auch Schieferöl?

Verschiedene Experten haben bestätigt, dass bei der Suche nach Schiefergas bzw. bei dessen Förderung möglicherweise auch Schieferöl gefunden wird. Deshalb wird auch Schieferöl in die Umweltuntersuchung einbezogen.

Von der Umweltuntersuchung ausgeschlossene Gebiete

Die Umweltuntersuchung wird eine Erläuterung enthalten, warum einige Gebiete bereits vorab von der Untersuchung ausgeschlossen werden. Das sind beispielsweise Naturlandschaften und Wohngebiete. Es ist nicht so, dass in den in der Umweltuntersuchung behandelten Gebieten sofort automatisch Schiefergas gefördert werden kann. Die Entscheidung, ob und – wenn ja – wo Schiefergas gefördert werden kann, wird im Strukturleitbild Schiefergas getroffen.

Trinkwasserversorgung

Neben derzeit genutzten Grundwassergewinnungsgebieten behandelt die Umweltuntersuchung auch Grundwasservorkommen für die künftige Nutzung.

1000-Meter-Grenze im Untergrund

In der Umweltuntersuchung wird in Absprache mit den Wasserbetrieben weiter untersucht, inwieweit die Grenze von 1000 m Tiefe ausreicht bzw. angepasst werden muss.

Auswirkungen in Deutschland und Belgien

Für die einzelnen Umweltaspekte wird aufgezeigt, bis zu welchen Entfernungen Auswirkungen zu verzeichnen sind. Daraus geht dann auch hervor, ob möglicherweise grenzüberschreitende Auswirkungen auftreten.

Probeförderprojekte

Im Rahmen der Umweltuntersuchung wird anstelle der maximalen Ausnutzung des Gebiets mit Schiefergasförderung von einem wirtschaftlich machbaren Probeförderprojekt einschließlich einer Gasaufbereitungsanlage ausgegangen. Auf

Ersuchen der Kommission wird in der Umweltuntersuchung auch die Summe der Umweltauswirkungen geprüft, wenn in einem Gebiet an mehreren Standorten Schiefergas gefördert würde.

Gebietsvorschriften im Strukturleitbild

Die Kommission empfiehlt, die Vorschriften für die im Strukturleitbild festgelegten Gebiete, in denen möglicherweise Schiefergas gefördert werden kann, klar zu formulieren. Wenn die Förderung von Schiefergas in bestimmten Gebieten unter bestimmten Bedingungen erlaubt wird, wird der Vorschlag der Kommission in diesem Zusammenhang geprüft.

Klare Bestimmungen für bessere Lenkung

Für die Suche nach Erdgas in Schiefergestein ist aufgrund des Bergbaurechts eine Aufsuchungsgenehmigung des Ministers für Wirtschaft erforderlich. Das Bergbaurecht bietet derzeit keine Möglichkeit, das Strukturleitbild Schiefergas bei der Genehmigungserteilung zu berücksichtigen. Die Bestimmungen werden deshalb angepasst. Diese Anpassung verläuft parallel zur Entwicklung des Strukturleitbilds.

Behördliches und gesellschaftliches Engagement

Auf Behörden- und Verwaltungsebene werden mit den beteiligten Parteien Gespräche geführt, bevor Beschlüsse gefasst werden. Diese Gespräche erfolgen mit den Gebietskörperschaften, der Trinkwasserwirtschaft, der Öl- und Gasbranche, Wissenschaftlern, nichtstaatlichen Organisationen sowie mit den deutschen und belgischen Nachbarregionen.